

# öh\_courier

Campusmagazin der ÖH JKU - Ausgabe 11 - SS 2018 - KW 19-20

## WIE WIR STUDENTEN LEBEN



**Linzer Studentenheime**  
Reportage - ab Seite 10

**Spar am JKU-Campus**  
Schwerpunkt - ab Seite 4

## EDITORIAL

**Mario Mühlböck**  
Chefredakteur



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Wettergott meint es nicht gut mit uns – bereits das dritte Jahr in Folge musste das Maibaumfest am Campus witterungsbedingt abgesagt werden. Der gefühlt einzige kühle Tag in den letzten Wochen fiel ausgerechnet auf unser Fest. Ansonsten war heuer der April durchzogen von sommerlichen Temperaturen. Die ZAMG spricht vom wärmsten April seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1800.

Was anfangs nach einer Frohbotschaft klingen mag, sollte in uns die Alarmglocken schrillen lassen. Denn die Klimaerwärmung ist gerade erst richtig im Rollen. Da bringt es auch nichts, sie wegzuleugnen, wie es der amerikanische Präsident versucht hatte. Die globale Erwärmung betrifft unsere Generation am meisten und die Gletscherschmelze ist nicht abzuwenden, wie eine im März veröffentlichte Studie zeigt. Selbst bei Einhaltung des Pariser Klimaabkommens sagen die Autoren einen Gletscherverlust von 29 Prozent bis Ende des Jahrhunderts voraus. Sommerskigebiete wird es über kurz oder lang nicht mehr geben, ebenso wie so manche beliebte Urlaubsinsel. Übrigens jene Urlaubsinseln, die außerhalb der Touristenstrände mit Plastik zugemüllt sind.

Schlechtes Gewissen? Fehlanzeige! Allgemein haben wir beim Müll völlig zu Unrecht ein notorisch gutes Gewissen: „Das ganze Sortieren und Recyceln ändert nichts daran, dass unser Abfall den Planeten erstickt“ schreibt DIE ZEIT in einer Aprilausgabe. Eine Verbrauchermentalität, die uns die Natur noch heimzahlen wird. An den verantwortungsvollen Umgang mit Plastikmüll möchte ich appellieren, und zugleich auch selbstkritisch sein.

Viel Spaß beim Lesen,

Mario

## INHALTSVERZEICHNIS

|                                         |         |
|-----------------------------------------|---------|
| Editorial, Impressum                    | Seite 2 |
| ÖH Vorsitz: Was bringt uns der JKUmbau? | Seite 3 |

...

### Schwerpunkt: Spar am Campus

|                                              |         |
|----------------------------------------------|---------|
| pro&contra: „Sonntagsöffnung von Geschäften“ | Seite 4 |
| Interview: JKU-Spar wird Leuchtturm-Filiale  | Seite 5 |
| Campusumfrage – Spar am JKU-Campus           | Seite 6 |
| Wusstest du, dass...?                        | Seite 9 |

### Reportage: Wie wir Studenten leben

|                                                       |          |
|-------------------------------------------------------|----------|
| Die Linzer Studentenwohnheime im Überblick            | Seite 10 |
| Evangelisches Studentenheim Linz                      | Seite 11 |
| Studentenheim der Katholischen Hochschulgemeinde Linz | Seite 12 |
| Julius Raab Heim des OÖ Studentenwerks                | Seite 13 |
| Leben im Elternhaus / Das Leben im Studentenheim      | Seite 14 |
| Übers alleine Leben / Wohnen in einer WG              | Seite 15 |

...

### News von den Studienrichtungen

|                      |          |
|----------------------|----------|
| ÖH Jus / ÖH WiPäd    | Seite 16 |
| ÖH WiWi              | Seite 17 |
| ÖH TNF               | Seite 18 |
| ÖH Chemie            | Seite 20 |
| ÖH Kunststofftechnik | Seite 21 |

...

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| ÖH Sozialreferat                 | Seite 22 |
| ÖH Steuerberatung                | Seite 23 |
| ÖH Plagiats-Check                | Seite 24 |
| ÖH Frauenreferat / kurz & bündig | Seite 25 |
| ÖH LUI                           | Seite 26 |
| Kulinarischer Wegweiser          | Seite 27 |

## IMPRESSUM

### Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, [www.oeh.jku.at](http://www.oeh.jku.at)  
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.



# öh\_vorsitz

**Hanna Silber**  
2. stv. ÖH-Vorsitzende  
AktionsGemeinschaft

**Edin Kustura**  
ÖH-Vorsitzender  
AktionsGemeinschaft

**Wolfgang Denthaner**  
1. stv. ÖH-Vorsitzender  
ÖSU

## Campus Neu

# Was bringt uns der JKUmbau?

**Der Campusumbau ist das Riesensprojekt, das die JKU für die nächsten Jahrzehnte prägen wird. Doch abgesehen von der Baustelle in den nächsten Semestern, was bedeutet der Umbau jetzt wirklich für uns Studierende?**

Wer mit offenen Augen durch das Keplergebäude geht, kann an allen Ecken und Enden Potential für Verbesserung finden. Es sind die kleinen Mankos, die summiert ein unattraktives Campusbild ergeben. Viele Hörsäle ergänzen diesen Eindruck dann dadurch, dass sie ebenso heruntergekommen sind und

„Qualität im Studium heißt, dass die Uni als Arbeitsplatz ansprechend sein muss.“

**Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender**

häufig über zu wenige Steckdosen verfügen. Der Kreislauf schließt sich, wenn man nach der Vorlesung schnell auf die Toilette eilt und von baufälligen WCs mit bestialischem Gestank begrüßt wird.

Einiges davon wurde ja bereits in kleineren Umbaumaßnahmen auf Initiative der ÖH verbessert. Die WCs im Mensakeller und im Gang des Keplergebäudes erstrahlen bereits in neuem Glanz. Die Hörsäle 2 und 7 wurden renoviert. Im Laufe der nächsten beiden Jahre werden weitere Hörsäle und WCs folgen. Der Gang im Keplergebäude bekommt auch seine dringend notwendige Überarbeitung.

„Die Spar-Filiale wird eine der modernsten Österreichs.“

**Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender**

## Hightech-Supermarkt an der JKU

Im LIT kommt bis zum Sommer 2019 eine „Leuchtturm-Filiale“ der Supermarktkette Spar auf den Campus. Belegte Weckerl können per Smartphone bestellt werden und der Einkauf in der gekühlten Abholbox hinterlegt und rund um die Uhr (24/7) abgeholt werden. Da-

mit wird endlich die langjährige ÖH-Forderung nach einem Supermarkt am Campus erfüllt. Diesen Wunsch zeigte auch unsere JKU-Campusbefragung im Jahr 2016.

## Sportplatz am Campus

Die Vision vom Lebensraum am Campus kommt mit den angedachten Sporträumlichkeiten an der JKU auch immer näher. So sind etwa eine Indoor-Halle, ein Fitnesscenter, ein Fußballplatz und eine Beachvolleyball-Fläche geplant. Über die Sinnhaftigkeit des angekündigten Schwimmbeckens haben wir bereits mit dem Rektorat diskutiert. Übrigens: Im Rahmen der Campuspräsentation wurde bereits ein Eröffnungs-Fußballmatch zwischen Studierenden und Lehrenden ausgemacht: Rektor Meinhard Lukas hat bereits für den Anstoß zugesagt.

„Das Sportangebot am Campus wird die JKU bereichern.“

**Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender**



# pro & contra



**Tanja Waldmann**  
ÖH Kulturreferentin

Wer kennt es nicht: Es ist Sonntag, das Wetter ist schön und man hat Gäste zum Kaffee eingeladen. Ein Blick in den Kühlschrank und man muss mit Schrecken feststellen: es ist keine Milch mehr da! Kein Problem in den USA, Australien, England, Italien und vielen anderen Ländern weltweit. Pech gehabt in Österreich, denn bei uns müssen die Geschäfte des Einzelhandels am Sonntag geschlossen bleiben.

In Restaurant und Bars wird gekocht und serviert, Museen, Schwimmbäder und andere Freizeiteinrichtungen sind geöffnet. Nur Geschäfte sind an Sonntagen geschlossen. Die Nachfrage nach Einkaufsmöglichkeiten in Abendstunden und an Sonntagen ist aber definitiv vorhanden. Das zeigen unter anderem Warteschlangen in den Bahnhofsläden und Tankstellen.

Sonntage gelten außerdem als die umsatzstärksten Tage im Onlinehandel, da es keine Möglichkeit gibt, die Einkäufe vor Ort zu erledigen. Um mit Online-Anbietern konkurrieren zu können, sollte es für die Supermärkte die Möglichkeit geben, einen verkaufsoffenen Sonntag zu haben.

Dass alle zum selben Zeitpunkt arbeiten und freihaben, ist in unserer modernen Arbeitswelt ohnehin nicht mehr der Fall. Für viele stellt der typische 9 to 5 Job längst Vergangenheit dar. Ob Geschäfte also sonntags öffnen, sollten diese deshalb selbst entscheiden können. Wenn die Angestellten arbeiten wollen und entsprechend dafür bezahlt werden, spricht doch nichts dagegen.

...

## „Sonntagsöffnung von Geschäften“

...



**Mario Hofer**  
ÖH Courier Redaktionsteam

Die Debatte um eine eventuelle Sonntagsöffnung von Geschäften flammt vor allem in Wien regelmäßig auf. Dort geht es darum, in gewissen Tourismusgebieten (Innenstadt etc.) Geschäften die Möglichkeit zu geben, auch an Sonntagen zu öffnen. Von dieser Debatte zu differenzieren ist die allgemeine Öffnung an Sonntagen. Diese ist, wiewohl sie auch von manchen „shoppingverliebten“ Konsumenten herbeigesehnt wird, nach wie vor abzulehnen. Dass der Sonntag in Anbetracht von Digitalisierung und Arbeit 4.0 nicht mehr der klassische „Ruhetag“ ist, ist offensichtlich. Gerade deswegen sollten die Geschäfte weiterhin sonntags geschlossen bleiben: Denn wenn schon immer mehr Menschen auch den siebten Wochentag als Tag sehen, an dem Arbeit normal ist, sollte zumindest seine Bedeutung als Tag, an dem man auch einmal Zeit für Familie und Freunde findet, beibehalten werden.

Es gibt für eine Sonntagsöffnung auch kaum eine Notwendigkeit: Bei Lebensmitteln kann es zwar hin und wieder vorkommen, dass man sonntags spontan etwas braucht. Es gibt inzwischen aber genug Möglichkeiten, Lebensmittel auch sonntags zu erwerben. Bei den meisten anderen Produkten ist es nicht notwendig, diese ausgerechnet an einem Sonntag zu kaufen, dafür lässt sich auch ein anderes Zeitfenster finden. Ein immer größerer Teil des Handels findet ohnehin online statt: 2017 nutzten bereits etwa 62 Prozent der Österreicher die Möglichkeit, online einzukaufen. Und der Online-Handel hat ja bekanntlich sowieso 24/7 „geöffnet“. Es gibt also nach wie vor kaum stichhaltige Argumente dafür, warum es nicht zumindest einen Tag in der Woche geben sollte, an dem die Ladentüren geschlossen bleiben.

## Schwerpunkt

# JKU-Spar wird Leuchtturm-Filiale

Mit dem Linz Institute of Technology (LIT) an der Uni kommt auch erstmals ein Supermarkt an die JKU. In der Filiale werden neue Konzepte und Innovationen ausprobiert. Im Gespräch mit dem ÖH Courier berichtet Jakob Leitner, der Chef von Spar Oberösterreich, von Sushi am Campus, 24/7 Einkaufen und der Jausenapp.

### Herr Leitner, was dürfen wir uns vom Spar an der JKU erwarten?

Was bei der Spar Filiale an der JKU besonders sein wird, ist zum einen das Sortiment und zum anderen die technische Innovation. Wir haben uns genau damit auseinandergesetzt, was die Studierenden wirklich brauchen und bieten unter anderem 170 Convenience-Produkte an. Das sind Lebensmittel, die entweder sehr einfach zuzubereiten sind oder direkt verzehrt werden können. Studierende haben oft wenig Zeit zum Kochen oder brauchen einen schnellen Happen zu Essen, wenn sie auf der Uni sind. Dafür werden wir etwa gesunde Weckerl, Sushi, Leberkäse, Smoothies und Urban Drinks anbieten. Außerdem werden wir ein System ausprobieren, mit dem wir frisches Brot geschnitten anbieten. Wir bekommen oft als Feedback, dass für Studenten Haushalte ein ganzer Laib Brot zu viel ist und dann mit der Zeit hart wird. Dem wollen wir entgegensteuern.

### Wie schaut der Zeitplan für den Bau des Spar aus? Wann kann ich meine erste Leberkäsemmel im Uni-Spar kaufen?

Die Spar-Filiale wird ja im LIT errichtet. Der Spatenstich war am 19. April Bis Sommer 2019 sollen das LIT und unsere Filiale fertig sein.

### Der JKU-Spar soll ja als „Leuchtturm-Filiale“ für Spar dienen. Welche technischen Innovationen erwarten uns?

Ein Highlight ist die Jausenapp, über die gefüllte Semmerl und We-



ÖH-Vorsitzender Edin Kustura verständigte sich mit Jakob Leitner, Chef von Spar in OÖ, auf eine gute Zusammenarbeit.

ckerl vorbestellt werden können. So erspart man sich Wartezeiten und muss seine Jause nur mehr abholen. Linz ist österreichweit der zweite Standort, an dem wir das Konzept umsetzen. Mit vier Self-Checkout-Kassen und zwei bedienten Schnellkassen wollen wir längere Wartezeiten vermeiden. An allen Kassen kann neben Bargeld, Bankomat und Kreditkarte mit NFC und Blue Code bezahlt werden.

Außerdem haben wir ein System mit Abholboxen entwickelt, das wir in der JKU-Filiale einsetzen wollen. Studierende können online ihren Einkauf vorbestellen und ihn rund um die Uhr von der Box abholen. Die Abholboxen können per Smartphone geöffnet werden und sind so klimatisiert, dass sie den Einkauf genau auf der richtigen Temperatur halten. Bisher haben wir das erst in Salzburg und Wien eingeführt.

**Für uns Studierende ist Nachhaltigkeit sehr wichtig. Welche Maßnahmen werden hinsichtlich dieses Themas an diesem Sonderstandort umgesetzt?**

Wir werden die Filiale mit dem wesentlich teureren CO2 kühlen und verzichten somit bei den Kühlanlagen auf klimaschädliche Gase.

Im Gegensatz zu den üblichen synthetischen Kältemitteln können wir mit CO2 klimaschonend arbeiten. Die Abholbox wird mit dem sogenannten Isobutan betrieben, welches durch den niedrigen GWP Wert ebenso als „klimaschonend“ bezeichnet werden kann. Den JKU-Spar werden wir außerdem zu 100% mit LED beleuchten.

### Warum errichten Sie diese „Leuchtturm-Filiale“ gerade an der JKU?

Studierende sind für uns eine wichtige Zielgruppe, denn das sind die Leader von morgen. Außerdem sind Studierende offen für Neues. Darum sehen wir die Filiale an der JKU als Chance, um neue Konzepte auszuprobieren.

#### Interview:

Elias Lugmayr

ÖH Referent für Öffentlichkeitsarbeit

## Schwerpunkt

# Campusumfrage – Spar am JKU-Campus

**Viele haben es schon mitbekommen: Im Frühjahr 2019 soll auf 300m<sup>2</sup> eine neue Spar-Filiale am Campus eröffnen. In diesem Digital Leadership Store werden einige technologische Neuerungen angewandt. So kann man sich zum Beispiel mittels einer App seinen individuellen Snack oder seinen Warenkorb online zusammenstellen, der zu jeder Tages- und Nachtzeit abholbereit ist. Doch wie finden die Studierenden das?**



### **Mario, 23, studiert technische Physik, aus Pettenbach:**

Nein, ich werde den Spar wahrscheinlich nicht nutzen, denn ich pendle jeden Tag hin und her. Höchstens vor den Mensafesten werde ich dort einkaufen. Ich glaube außerdem nicht, dass der Supermarkt eine Konkurrenz zum Ch@t sein wird, denn das Chat bietet eigene Weckerl an, die man beim Spar nicht bekommt. Ich sehe es daher nicht als Konkurrenz, vielmehr als Ergänzung. Im Prinzip ist es jedoch schon unnötig, da wir eh um die Ecke viele Geschäfte haben.



### **Sabrina, 23, studiert Mathematik und Psychologie/Philosophie auf Lehramt, aus Wels:**

Ich bin meist nur vormittags am Campus, habe also danach genügend andere Möglichkeiten, einzukaufen. Der Spar könnte aber für Professoren oder Studenten, die viel Zeit an der JKU verbringen und auch einmal bis in den Abend oder die Nacht hinein arbeiten oder lernen, sicher sehr nützlich sein. Dass der Spar eine Konkurrenz zum Chat wird, kann ich mir nicht vorstellen, da es dort ja doch eine sehr große Auswahl an wirklich guten Broten gibt. Da wird ein Spar kaum mithalten können.



### **Michael, 26, studiert Kunststofftechnik:**

Ich habe gar nicht damit gerechnet, dass am Campus ein Spar gebaut wird. Als störend empfinde ich das nicht. Ich habe ja meistens meine Kurse und Vorlesungen im Science Park, da kann ich mir nicht vorstellen, dass ich regelmäßig den Spar, der ja doch auf der anderen Seite vom Campus sein wird, nutzen werde. Der Spar wird sicher eine Konkurrenz für umliegenden Geschäften wie dem Winkler-Markt sein. Ich nutze auch das Ch@t oder das Science Park Café und ich bin gespannt, welche Preisunterschiede es im Vergleich zum Spar geben wird.



### **Mario, 23, studiert Wiwi:**

Ich weiß über den Spar noch gar nicht so viel. Was ich jedoch weiß, ist, dass man über das Internet im Vorhinein schon Bestellungen abgeben kann. Es ist auf jeden Fall eine gute Idee für die Leute, die hier in der Umgebung wohnen, denn man spart dadurch definitiv Zeit. Ich könnte mir gut vorstellen, dass ich das Angebot auch selbst nutzen werde. Beim Spar ist es wahrscheinlich doch etwas billiger, daher vermute ich, dass er dem Ch@t ein wenig Kundschaft abnimmt. Notwendig finde ich den neuen Supermarkt nicht, aber sinnvoll definitiv. Man kann die Einkäufe von dort aus auch gleich direkt ins Auto laden, was super ist.





**Jessica, 20, studiert Mathematik und Biologie auf Lehramt, aus Wels:**

Ich glaube, das ist eine gute Idee und denke, dass der Spar auch sicher gut laufen wird. Fürs Ch@t ist es sicher eine Konkurrenz, denn da sind die Preise relativ hoch. Beim Spar bekommt man fast die gleichen Weckerl und hat vermutlich noch mehr Auswahl zu billigeren Preisen. Der Weg ist auch nicht recht viel länger.



**Selma, 23, studiert Jus, aus Wels bzw. Linz:**

Ich finde es prinzipiell gut, dass man ein Angebot hat, wo man günstig Lebensmittel kaufen kann. Im Ch@t wird es zum Teil dann doch Teuer, wenn man jeden Tag hingeht. Auf der anderen Seite denke ich mir, wir haben wirklich viele Geschäfte rund um den Campus. Winkler Markt, Penny und auch der Spar bei der Haltestelle Dornach sind nicht weit weg. Ich sehe es also nicht ganz ein, aber ich finde es auch nicht schlecht, dass es die Möglichkeit gibt etwas kostengünstiger zu essen. Nachdem ich aber im WIST-Heim wohne, was ja direkt am Weg liegt, werde ich dort auch sicher einkaufen gehen. Wenn das Angebot schon da ist, werde ich es auch nutzen.



**Anna, 21, studiert Mathematik und Psychologie/Philosophie auf Lehramt, aus Pregarten:**

Ich finde den Bau einer Spar-Filiale am Campus nicht notwendig, weil es bereits eine große Auswahlmöglichkeit gibt, was das Essen betrifft. Da gibt es viel Abwechslung. Die Mensa ist auch super. Es gibt ja auch in der Nähe einen Winkler-Markt, der mir sehr zusagt. Dann gibt es auch viele, die mit dem Auto unterwegs sind. Die können sich ganz problemlos aussuchen, wo sie einkaufen gehen wollen. Dass man Produkte zu jeder Tages- und Nachtzeit abholen kann, mag interessant sein, viele Studenten gehen aber sowieso nachmittags nach Hause. Da ist das nicht mehr notwendig.

**Flora, 19, studiert Mathematik und Biologie auf Lehramt, aus Thalheim:**

Ich finde auch, dass es eine gute Idee ist. Vor allem am Campus ist es sehr praktisch ein Lebensmittelgeschäft zu haben. Ich denke mir, dass viele Studierende wenig Zeit dafür aufwenden, sich eine Jause herzurichten und mitzunehmen. Vielleicht brauchen auch ein paar eine Abwechslung zur Mensa oder wollen nur eine kleine Jause. Dafür ist der Spar sicher eine gute Lösung. Wenn man sich jedoch gemütlich wo hinsetzen möchte, ist das Chat die bessere Lösung. Der Winkler-Markt ist auch relativ teuer, der Penny zwar weiter weg, aber am billigsten. Der Spar am Unigelände wird sicher eine gute Ergänzung



**Christina, 22, studiert Jus:**

Ich finde es cool, gerade für die Studenten! Vor allem habe ich zum Beispiel manchmal bis 22:00 Uhr gearbeitet und dann ist es schon toll, dass man sich dann noch wo was abholen kann. Für unseren Campus im Speziellen finde ich es jedoch nicht notwendig. Immerhin haben wir ohnehin das Chat und das Teichwerk. Wenn es jedoch irgendwo wäre, wo das Angebot generell nicht so groß ist, fände ich es besser. Die Lage des zukünftigen Spars finde ich auch nicht so super, denn die Studentenheime sind alle eher in der anderen Richtung. Ich glaube, dass es auf jeden Fall eine Konkurrenz zum Ch@t wird, weil es ja doch billiger ist. Für die Mensa wird es sicher keine Konkurrenz.

# STEP

> one

Mach den ersten Schritt!

**Step** > one das Start - up  
Event an der JKU Linz

**30.05.18**

mehr Infos und  
Anmeldung unter:  
[www.step-one.at](http://www.step-one.at)

**Bewirb  
dich jetzt!**



**KEPLER  
SOCIETY**  
KARRIERECENTER



## Schwerpunkt

# Wusstest du, dass...?

Es in Amerika bereits Supermärkte ohne Kassen gibt? Die Kunden sollen dabei bequem per App bezahlen. Ins Leben gerufen wurden diese von Amazon.

In einem durchschnittlichen Supermarkt etwa 10.000-20.000 verschiedene Artikel angeboten werden?

SPAR in Österreich über 1.600 Filialen betreibt?

Der erste in Österreich nach dem Selbstbedienungsprinzip geführte Supermarkt am 27. Mai 1950 in Linz eröffnet wurde und KONSUM hieß?

Die Öffnungszeiten für Supermärkte und Lebensmittelgeschäfte prinzipiell in der ab 2008 gültigen Novelle des Öffnungszeitengesetzes 2003 geregelt sind? Grundsätzlich dürfen Geschäfte von Montag bis Freitag von 6 bis 21 Uhr und an Samstagen von 6 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Es neben süß, sauer, salzig und bitter auch noch eine fünfte Geschmacksrichtung gibt? „Umami“ heißt diese und wird beim Menschen als „fleischig“ und „würzig“ wahrgenommen.

Der größte Bierproduzent nicht etwa die USA oder Deutschland, sondern China ist? Mehr als 50 Milliarden Liter Bier werden dort jährlich produziert.

In Schweden das verstaatlichte „Systembolaget“ das Monopol auf den Verkauf von alkoholischen Getränken über 3,5 Volumenprozent besitzt?

Im Lebensmittelhandel mehr als 70% der Beschäftigten Frauen sind?

Es 2017 genau 569 neue Unternehmensgründungen in der Branche des Lebensmittelhandels gab?

Im Gegensatz zum Gourmet (der Feinschmecker) der Ausdruck Gourmand den Vielfraß beschreibt?

Eine Kalorie nach der gängigen Definition die Wärmemenge ist, die erforderlich ist, um ein Gramm Wasser um einen Grad Celsius zu erwärmen.

Männer rund 17 Mal und Frauen immerhin 15 Mal pro Tag an Essen denken?

Ab dem Frühjahr 2019 ein SPAR-Markt das Angebot am Campus der JKU ergänzt? In dem rund 300 m<sup>2</sup> großen Digital Leadership Store werden technologische Neuerungen zum Ausprobieren und Erleben einladen.

Sich der Name SPAR vom finnischen ableitet und auf Deutsch „Tanne“ heißt? Folgerichtig wurde die konzerneigene Marke für Fleisch- und Wurstwaren im deutschsprachigen Raum „Tann“ benannt.



Mario Mühlböck  
ÖH Chefredakteur  
redaktion@oeh.jku.at



Sabrina Meinhart und Edin Kustura sehen sich bei einer Spar-Filiale vor Ort um.



Gemeinschaftsräume wie Heimbars, Musikräume und Fitnessstudios zeichnen die Linzer Studentenheime aus.

## Reportage

# Die Linzer Studentenwohnheime im Überblick

**Studentenwohnheime haben in Österreich eine lange Tradition. Dennoch erfreuen sie sich heutzutage nicht allzu großer Beliebtheit. „Noch vor zehn Jahren habe man sich für einen Platz im Studentenheim Monate im Vorhinein anmelden müssen. Heute sei ein Einzug innerhalb von zwei Tagen problemlos möglich“, schreibt etwa DER STANDARD am 14.04.2018. Wartelisten würden heute nicht mehr existieren, stattdessen kämpfen die Betreiber um die Auslastung ihrer Wohnheime, „Leere Betten in Wiener Studentenheimen“ titelt die Tageszeitung.**

### Leere Betten auch in Linz

„Die Wiener Situation lässt sich eins zu eins auf Linz ummünzen“, sagen die Linzer Studentenheimbetreiber. Lebte im Jahr 1980 noch jeder vierte Student im Studentenheim, ist es heute in Linz nur jeder achte. Langfristige Bewohner, die von Studi-

enanfang bis -ende im Heim wohnen, seien ohnehin zur Seltenheit geworden. Der vergleichsweise schlechte Ruf der Heime ist für die Betreiber unverständlich: „Im Mietpreis eines Studentenheims ist viel mehr enthalten als in dem eines privaten Anbieters. Das soll jedem Studenten vor dem Einzug bewusst sein.“ Gemeinsames Wohnen, Leben und Lernen sei keine Neuheit, wie private Anbieter oft meinen. In Studentenheimen existiere diese Philosophie schon lange.

### Mehr als 2000 Studenten leben in Heimen

Im Linzer Stadtbild sind die Studentenheime rund um den Campus ohnehin nicht wegzudenken, mehr als 2000 Studenten beherbergen sieben Wohnanlagen in Urfahr. Die Preise variieren je nach Heim und Zimmerform zwischen 190 und 400 Euro. Das Angebot ist also für jedes



**Mario Mühlböck**  
ÖH Chefredakteur  
[redaktion@oeh.jku.at](mailto:redaktion@oeh.jku.at)

Budget vorhanden. Zusätzlich soll in der Altenberger Straße bald ein neues Wohnheim errichtet werden. In einem zweiteiligen Schwerpunkt stellen wir die Linzer Studentenheime vor. Wir beginnen mit dem Julius Raab Heim des OÖ Studentenwerks, dem Dietrich Bonhoeffer Heim der Evangelischen Hochschulgemeinde (ESH Heim) und dem Franz Jägerstätter Heim der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG Heim).

## Reportage

# Evangelisches Studentenheim Linz

### Geräumige Zimmer und starke Gemeinschaft

Das ESH Heim besticht durch die großzügige Ausstattung der Zimmer und Gemeinschaftsräume. Die 175 Bewohner teilen sich auf 48 Einzelzimmer, 40 Doppelzimmer, 6 Wohnungen für zwei Personen und 15 Wohnungen für drei Personen auf. In den 25 m<sup>2</sup> großen Einzel- und Doppelzimmern befindet sich jeweils ein Vorraum und eine Nasszelle mit Dusche und WC. Auf Küchen in den Zimmern wurde weitestgehend verzichtet. Nur vier Einzelzimmer besitzen eine Kochecke. Heimleiter Johann Berger sieht darin aber keinen Nachteil: „In jedem Stock befindet sich eine sehr gut ausgestattete Gemeinschaftsküche mit Esstisch und Fernseher. Unsere Bewohner kochen ohnehin lieber dort, wo sie Platz haben.“ Die WGs hingegen sind modern mit eigenen Küchen ausgestattet und bieten mit 50 m<sup>2</sup> (2er WG), bzw. 70 m<sup>2</sup> (3er WG) ausreichend Platz.

Unter den Bewohnern setzt man im ESH Heim auf eine starke Gemeinschaft. „In den Lern-, Fitness- und Musikräumen ist ständig etwas los. Im großen Veranstaltungsraum findet demnächst sogar eine LAN-Party für die Bewohner statt“, erzählt Berger. Seitens der Evangelischen Hochschulgemeinde werden Gemeinschaftsaktivitäten gezielt gefördert, so finanzierte sie beispielsweise drei Bewohnerstaffeln beim Linz Marathon. Berger: „Das Gemeinwohl steht bei uns an oberster Stelle. Meine Bürotür steht immer offen, ich versuche mit den Bewohnern auf Augenhöhe zu kommunizieren, um ihre Anliegen zu verstehen.“

### Werbung durch Mundpropaganda

Seit der Errichtung im Jahr 1995 ist Johann Berger mit an Bord. „Das Modell des ESH Heims funktioniert sehr gut, die Auslastung betrage zurzeit 95%“, erzählt er uns. Werbung

machte man vor allem durch Mundpropaganda und kleineren PR-Aktionen. Einige Studenten würden das ESH von Vorlesungen kennen. Jeder Student sei im ESH Heim willkommen. Berger dazu: „Es herrscht der Glaube, das ESH Heim sei lediglich evangelischen Studenten vorbehalten. Das ist aber absoluter Blödsinn. Bei der Aufnahme wird niemand aufgrund seiner Religion bevorzugt oder benachteiligt.“ Das „evangelisch-sein“ zeige sich an der ökumenischen Offenheit und der Benennung des Hauses nach dem evangelischen Theologen, Pädagogen und Widerstandskämpfer, Dietrich Bonhoeffer.

Beim Bau des Hauses entschied man sich bewusst dazu, keine Heimbar einzubauen. „Wir positionieren das ESH als Ort, an dem man jederzeit Ruhe zum Leben, Lernen und Schlafen findet“, so Berger. Und weiter: „Studentenbars gibt es in Linz zur Genüge. Ich denke da an das LUI oder die anderen Heimbars.“ Alles in allem habe man dadurch seinen Platz in der Linzer Studentenheimlandschaft gefunden.



## INFORMATIONEN



### Ausstattung

- Platz für 175 Studenten
- Großzügige Zimmer
- Gemeinschaftsküchen
- Gratis Parkplätze
- Internet und TV-Anschluss gegen einmalige Gebühr
- Räume für Sport, Musik und Kommunikation
- Lernräume und Veranstaltungssäle

### Preise

- Einzelzimmer (25m<sup>2</sup>) 354,- €
- Einzelzimmer mit Küche (25m<sup>2</sup>) 405,- €
- Doppelzimmer (25m<sup>2</sup>) 245,- €
- Zimmer in 3er WG (70m<sup>2</sup>) 323 €
- Zimmer in 2er WG (50m<sup>2</sup>) 344 €

### Gebühren

- Kautions: 490,- €
- Netzwerkgebühr (einmalig) 43 €
- Bearbeitungsgebühr für Erstansuchen: 36,- €



## Reportage

# Studentenheim der Katholischen Hochschulgemeinde Linz

Die meisten kennen das KHG Heim in der Mengerstraße wohl von den jährlich stattfindenden Frühlings-, Herbst- und Sommerfest. Ähnlich lebhaft wie ihre Partys sind die Bewohner, die ihr Studentenheim als eines, wo die Gemeinschaft an vorderster Stelle steht, beschreiben. Das Haus bietet Platz für 140 Bewohner, die in den verschiedensten Zimmerkategorien untergebracht sind. Nur wenige Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Gekocht wird außerhalb der WGs ohnehin nur in den Gemeinschaftsküchen. „Ein Nachteil unseres Heimes ist sicher die Größe der Zimmer. Das machen wir aber mit günstigen Preisen, einer Top-Lage in unmittelbarer Uninähe und einer beeindruckenden Gemeinschaft wett“, gibt sich Heimleiter Rainer Burgstaller optimistisch. In der Tat ist das KHG Heim unter den Studenten beliebt. Eine Auslastung von 94 Prozent spricht für sich.

### Eigenes Buddy-Programm stärkt die Gemeinschaft

Die starke Gemeinschaft wird seitens der Heimleitung gezielt gefördert. Neben Heim- und Stockwerkssprechern besitzt das KHG ein eigenes Buddy-Programm, das man sich von den MORE-Studenten an der JKU abgeschaut hat. Das Konzept ist simpel: Jeder neue Bewohner bekommt einen bereits im Heim wohnenden Studenten zugeteilt. Dieser soll ihm mit dem Haus vertraut machen und beim Einstieg in Heimleben und Studium unterstützen. „Die Integration funktioniert immer besser, wenn sie von Student zu Student geschieht. Egal ob Erstsemestriger oder Austauschstudent, durch unser Buddy-Programm entstehen tolle Freundschaften“, erzählt Burgstaller. Unter den Bewohnern erreiche man damit eine hohe Eigen- dynamik des Hauses. Die Buddys fänden sich genauso wie die Heim-

sprecher und die Verantwortlichen der Kellerbar völlig von alleine. „Bei der Auswahl unserer Bewohner suchen wir uns gezielt diejenigen aus, die bereits in Vereinen und Organisationen aktiv waren und wissen, wie man sich in eine Gesellschaft einbringt“, so Burgstaller.

### Ständige Weiterentwicklung des Hauses

Für die Erhaltung der Qualität wird das Haus ständig saniert und weiterentwickelt. Man will weg vom Ruf, die „billigsten“ zu sein. Das KHG kombiniere bewusst günstige und kleinere Zimmer mit Innovationen. So wurde erst vor kurzem die KHG Mensa (Menüplan siehe vorletzte Seite) generalsaniert. Unter dem Stempel der gesunden Küche wolle man so den Studenten und Gästen der KHG schmackhaftes und preiswertes Essen servieren. Burgstaller: „Zusätzlich zum ÖH Mensabonus vergünstigen wir für Studenten unser Menü nochmals um 30 Cent. Eine volle Mahlzeit gibt es also schon um 4 Euro.“

Großzügig war man außerdem bei der Errichtung von Gemeinschaftsräumen. Das Haus bietet eine Kellerbar, einen Jazzkeller, einen neu erbauten Fitnessraum, einen Raum der Stille und sogar eine hauseigene Sauna. Diese können die Bewohner und Gäste gegen Entrichtung eines kleinen Semesterbeitrags benutzen.

Für die Zukunft erhofft sich Heimleiter Burgstaller weiterhin ein volles Haus.



## INFORMATIONEN



### Ausstattung

- Platz für 140 Studenten
- Hauseigene Mensa
- Gemeinschaftsküchen
- Heimbar: KHG Kellerbar
- Fitnessraum, Jazzkeller, hauseigene Sauna
- Kostenloses Internet
- In unmittelbarer Nähe zur JKU
- Verschiedenste Zimmerkategorien

### Preise

- Einzelzimmer Dusche/WC am Gang: 259,- €
- Zweibettzimmer Dusche/WC am Gang: 187,- €
- Einbettzimmer in Doppeleinheit: 291,- €
- Einzelzimmer mit Dusche/WC: 328,- €
- Plätze in WGs (je nach Größe) 192,- € bis 328,- €

### Gebühren

- Kauton: 350,- € (Einbettz.)
- Bearbeitungsgebühr: 20,- €

Eine Vergrößerung komme derzeit nicht infrage, da dadurch nur die Anonymität steigen würde. „Die KHG unterstützt gemeinsames Leben, Lernen und Wohnen“, sagt Burgstaller bevor er noch mit einem Vorurteil aufräumt: „Auch wenn wir das Katholische im Namen stehen haben ist die Religion keinesfalls Aufnahme- oder Ablehnungsgrund. Wir nehmen alle auf, die sich einbringen wollen.“



## Reportage

# Julius Raab Heim des OÖ Studentenwerks

Das größte Linzer Studentenheim schafft Platz für bis zu 870 Studenten im Stadtteil Auhof nahe der Schumpeterstraße. Im Haupthaus leben seit 1978 etwa 650 Studenten, der Turm und das Nebenhaus wurden 1994 errichtet und beherbergen 220 weitere Bewohner. Das vom oberösterreichischen Studentenwerk betriebene Julius Raab Heim besticht durch sein breites Angebot. „Große, geräumige Zimmer, kombiniert mit Uninähe, gratis Parkplätze und einem familiären Ambiente machen das Raab-Heim aus“, so Heimleiter Roman Gassenbauer. Tatsächlich bietet das Raab-Heim einiges: Neben der hauseigenen Mensa gibt es in den Räumlichkeiten des Studentenheims ein vom USI betriebenes Fitnessstudio sowie eine Turnhalle. Fitnessstudio und Turnhalle will man übrigens auch nach dem Umsiedeln des USI erhalten.

Weiters bieten die Portiere der Rezeption einen 24h Service und sind verantwortlich für Schlüsselausgabe, Telefonvermittlung, Postverteilung, etc. Besonders für Austauschstudenten und Auslandsstudierende erweist sich dies als sehr nützlich. Allgemein ist die Ausgewogenheit der Bewohner den Leitern des Heimes ein besonderes Anliegen. Etwa 40% der Bewohner sind keine Österreicher. Die Fahnen vor dem Eingang stehen für die Nationen der Bewohner. Zurzeit sind das etwa 50 an der Zahl.

### Für jeden was dabei

Die Größe des Heims bietet für die Bewohner alle Möglichkeiten. „In manchen Stockwerken ist rund um die Uhr etwas los, in anderen hat man seine Ruhe. Jeder Bewohner kann sich aussuchen, wo er wohnen möchte“, so der Geschäftsführer des Studentenwerks, Peter Seiringer. Im Neubau zum Beispiel wurde gänzlich auf Gemeinschaftsküchen verzichtet.

Die Zimmer dort sind außerdem für Höhersemestrige und Uni-Assistenten reserviert. Allgemein sei weniger los als noch vor 10 oder 15 Jahren: „Die Studenten sind ruhiger und fleißiger geworden. Durch die Bologna-Reform ist das Studium sehr eng getaktet, heutzutage verlassen viele Bewohner das Wohnheim schon vor 8 Uhr, früher war das absolut undenkbar“, erinnert sich Heimleiter Gassenbauer zurück. Dadurch gäbe es nun auch weniger Vorfälle, als es das früher der Fall war.

### Vorteil durch 9-Monats-Verträge

Einen weiteren Vorteil des Hauses bietet die Mitbenutzung durch das Hotel Sommerhaus. Studenten können über den Sommer problemlos ausziehen, wenn sie das Heimzimmer nicht benötigen. Etwa die Hälfte der Bewohner nimmt das in Anspruch. Gassenbauer: „Man zahlt nur, wenn man das Zimmer wirklich braucht. Die etwas höhere Miete gleicht sich auf das Jahr gerechnet also wieder aus.“

Pläne für die Zukunft haben die Verantwortlichen des Heims bereits. Vom Campusausbau will man profitieren und weiterhin das größte Studentenheim in Linz bleiben. Kleinere Sanierungen des Hauses sind bereits angedacht. Dazu zählen

## INFORMATIONEN



### Ausstattung

- Platz für 900 Studenten
- Hauseigene Mensa
- Gratis Parkplätze
- 24h Rezeption
- Alle Zimmer mit eigener Dusche und WC
- Zimmer Teilweise mit Küche
- Kostenloses Internet
- 9-Monats-Verträge

### Preise

- Einzelzimmer mit Kochnische: 376,- €
- Einzelzimmer mit Stockwerksküche: 360,- €
- Einbettzimmer in Doppeleinheit: 360,- €
- Zweibettzimmer: 264,- €

### Gebühren

- Kaution: 400,- € (Einbettzimmer)
- Versicherung pro Studienjahr: 44,- €
- Erhaltungsbeitrag pro Semester: 10,- €

zum Beispiel die ständigen Erneuerungen der Wasserleitungen. Das Hallenbad im Julius Raab Heim wird es jedenfalls nicht mehr geben. Die Finanzierung war nicht möglich und so musste man sich im vergangenen Jahr davon verabschieden.



# EINBLICKE: Wie wir Studenten leben

## Leben im Elternhaus

**Nach einigen Jahren im Studentenheim entschied ich mich wieder ins „Hotel Mama“ einzuziehen. Der Weg zurück nach Hause ist zwar nicht unbedingt leicht. Gewisse Vorteile hat er aber allemal.**

Der Größte macht sich vermutlich im Geldbörserl breit. Die wegfallende monatliche Miete schlägt sich stark im Budget eines Studenten nieder. Auch einen Großteil der Ausgaben für Lebensmittel kann man sich durch ein Leben bei den Eltern sparen, denn der Kühlschrank ist Zuhause nur selten leer. Mit Vorsicht zu genießen ist der finanzielle Vorteil aber dennoch. Vor allem, wenn man sich anstatt der Studentenwohnung ein eigenes Auto zulegt. Eine Blechkiste auf vier Rädern kann durch zahlreiche Reparaturen, Tankkosten, Versicherung, Reifen, etc. oft zur teuren Angelegenheit werden, die besser vor der Anschaffung durchkalkuliert werden sollte.

Ein weiterer positiver Aspekt ist der Platz und die Wohnausstattung, die das Eigenheim der Eltern bietet. Aufwendiges Kochen, Fernsehen auf der Couch oder ein Badezimmer, in dem man genug Platz zum Umdrehen hat. Der dafür benötigte Platz ist in Studentenheimen und -wohnungen nur selten vorhanden.

Jedoch muss man durch das Leben bei den Eltern einen großen Teil der Privatsphäre aufgeben. Selbst bei getrenntem Wohn- und Badezimmer sehen die Eltern, zu welcher Uhrzeit wann nach Hause kommt und was man den Tag über macht - lästige Kommentare im Anschluss nicht ausgeschlossen. Außerdem hat das Fehlen einer Schlafstätte in Uninähe nach so mancher Feiernacht seine Nachteile. Die Couch des besten Freundes bietet zwar eine annehmbare Alternative. Eine dauerhafte Lösung ist diese Form des Obdachs aber keinesfalls.



**Mario Mühlböck**  
ÖH Courier Chefredakteur  
redaktion@oeh.jku.at

Als günstige Übergangslösung eignet sich das Leben bei den Eltern auf jeden Fall. Dauerhaft kann eine Wohngemeinschaft mit den Erziehungsberechtigten allerdings anstrengend werden. Übermäßige Überwachung und andauernde Diskussionen über Lebensstil und Haushalt sind definitiv Totengräber für ein funktionierendes Zusammenleben - eine klare Aussprache hilft dabei aber oft.

## Das Leben im Studentenheim

**Das Leben im Studentenheim ist die wohl bequemste Alternative zum Pendeln oder zum WG-Leben. Immerhin muss man sich nicht um Mitbewohner umschauen, alles ist schon eingerichtet und die Entfernung zur Uni ist minimal. Ich wohne im AHL Heim in St. Magdalena in einer Doppel Einheit mit einer Studienkollegin und Freundin zusammen.**

Zu den großen Vorteilen des Heimlebens zählt, dass es immer irgendwo gesprächige und nette Leute gibt, sei es in der Heimbar, in den Gemeinschaftsräumen oder vor der Tür im Park. Ein weiterer Vorteil ist die bereits genannte Tatsache sich um wenig kümmern zu müssen. Die Einheiten in den meisten Heimen sind voll ausgestattet und was braucht man schon großartig mehr als ein Bett, einen Schreibtisch und einen Kleiderschrank? Weiters gestaltet sich die Suche nach einem Heimplatz weit-

aus leichter als nach einem WG-Zimmer. Einmal angemeldet wartet man nicht lange und erhält schon die Zusage für ein fixes Zimmer. Genauso schnell wie man eingezogen ist, kann man auch wieder ausziehen, falls es einem nun doch nicht so gefällt.

Ein Nachteil des Heimlebens ist jedoch, dass man das Gefühl hat, nur vorübergehend da zu sein. Selbst wenn das Zimmer hübsch mit Fotos und sonstigem Schnickschnack dekoriert ist, gehört einem die Wohneinheit doch nicht so wirklich. Was man auch als kleinen Nachteil sehen könnte, sind die vielen Vorbewohner und die Gebrauchsspuren an den Möbeln. Auch die potentiellen Mitbewohner können eine Quelle für Nachteile sein. Dadurch, dass man sie sich ja nicht aussuchen kann, kann es auch passieren, dass man ... nun ja, gelinde gesagt jemand besonders „hygienekreativen“ erwischt.



**Anja Federschmid**  
ÖH Courier Team  
redaktion@oeh.jku.at

Alles in allem beherbergt das Leben im Heim sowohl nennenswerte Vor- als auch Nachteile. Ich finde, man muss für sich selbst abwägen, ob man ein „Heimtyp“ ist und sich das Wohnen so vorstellen kann. In Linz gibt es Gott sei Dank viele verschiedene Arten von Heimen. Da ist bestimmt für jeden was dabei.



## Übers alleine Leben

**Die Freude war groß als mir meine Mama vor gut einem Jahr mitgeteilt hat, dass sie ausziehen wird und mir die Wohnung überlässt. Freunde einladen, gemeinsam vor-glühen, sleepover mit meiner besten Freundin – das alles war nun ohne um Erlaubnis zu fragen möglich.**

Was es aber eigentlich bedeutet, sich um eine ganze Wohnung alleine zu kümmern, Wäsche zu waschen, zu putzen und einkaufen zu gehen, wurde mir erst nach und nach klar. Haushalt war immer ein Thema, das ich nur allzu gern vermieden habe. Erst, als ich wirklich auf mich alleine gestellt war, merkte ich wie zeitintensiv das Ganze ist und welche Aufgaben anfallen, die man vorher nicht bemerkt hat. Dennoch hat das Alleine leben viele Vorteile. Man wird dadurch sehr selbständig und es ist meiner Meinung nach auch ein wichtiger Schritt ins Erwachsenenleben.

Außerdem stehen mir mehrere Räume zum Ausweichen zur Verfügung, was sich vor allem beim Lernen als sehr nützlich erwiesen hat, da ich einerseits meine absolute Ruhe dabei brauche und von Zeit zu Zeit einen Raumwechsel benötige.

Anders als in einem Studentenwohnheim, wo die Wände sehr dünn sind, bekomme ich von meinen Nachbarn nichts mit und auch der Straßenlärm hält sich in Grenzen, da ich im Grünen wohne. Außerdem verfüge ich über einen Geschirrspüler, was ich, nach den Erzählungen meiner Freundin, die in einem Studentenheim wohnt, nun wirklich zu schätzen weiß. Als großen Pluspunkt meiner Wohnung, neben ihrer Nähe zur Uni, sehe ich meinen Balkon. Gerade in den Sommermonaten tut es unheimlich gut, einen Platz im Freien zu haben. Ich muss also die zahlreichen Bücher,



**Anna Stopper**  
ÖH Team  
redaktion@oeh.jku.at

die ich als Jusstudentin habe, nicht in den nächsten Park schleppen, sondern kann es mir auf dem eigenen Balkon gemütlich machen und beim Lernen die Sonne genießen. Ich bin sehr dankbar, dass sich die Möglichkeit ergeben hat, nun in meiner eigenen Wohnung leben zu können. Der Erholungsfaktor ist definitiv höher, als in einer WG oder einem Studentenheim.

## Wohnen in einer WG

**Aus dem behüteten Elternnest direkt in die eigene Wohnung ziehen kann oft eine große Herausforderung sein. Auch ich habe diese Herausforderung angenommen und die Vor- und Nachteile erleben dürfen.**

**Das WG Leben macht dich zu einem besseren Menschen**

Besonders nach der Schulzeit, wenn man die alten Freunde und das Leben bei den Eltern hinter sich gelassen hat, kann dieser neue Lebensabschnitt eine große Überforderung mit sich bringen. Beim Zusammenleben mit anderen Mitbewohnern, werden einem die eigenen Macken und Eigenarten so richtig bewusst, aber auch die der anderen. Man lernt Rücksicht auf andere zu nehmen und Kompromisse eingehen zu müssen, denn in einer WG läuft nicht alles so, wie man es gerne hätte.

**WG Partys**

Jeder kennt Geschichten über legendäre WG Partys. Diese sind nun mal die besten und eine Studienzeit ohne WG Partys ist wie ein Einhorn ohne Horn. Egal, ob man selbst eine Party schmeißt oder einfach nur zu einer eingeladen wird, es lohnt sich immer.

Natürlich muss man mit den Konsequenzen leben: der Stress mit den Nachbarn, das Aufräumen am nächsten Tag mit einem unausstehlichen Kater und die übergebliebenen Freunde, die man überall in der Wohnung findet. Aber genau das sind Erfahrungen, die man nicht kaufen kann und nie vergessen wird.

**Die besten Stories werden in einer WG geschrieben**

Das eine Wochenende, an dem man nicht miteinander geredet hat, weil der eine den Müll nicht rausgebracht hat, die eine Mitbewohnerin, die immer alles stehen lässt, die langen Wartezeiten, um ins Badezimmer zu dürfen, die langen Rotwein-Abende am Boden des Wohnzimmers. Jeder kennt es, und keiner will es missen. Diese „Magie“ der Geschichten kann man nur verstehen, wenn man in einer WG lebt.

**Deine Mitbewohner sind immer für dich da**

Eine schlechte Prüfung, Liebeskummer oder einfach nur schlechte Laune? In einer WG ist das alles kein Problem. Deine Mitbewohner merken dir sofort an, wenn etwas nicht stimmt und versuchen, dich aufzumuntern.



**Claudia Casagrande**  
ÖH Courier Team  
redaktion@oeh.jku.at

Ich persönlich habe das Glück gehabt, mit einem sehr liebevollen und humorvollen Menschen zusammenzuziehen. Wir konnten die Anfangsschwierigkeiten, wie Diskussionen mit den Eltern, Eifersucht der zurückgelassenen Freunde und den Umzugsstress gemeinsam teilen und meistern. Die gemeinsamen Shoppingtouren in den Möbelhäusern, kleine Streitereien um die Einrichtung oder die erste Nacht in der gemeinsamen Wohnung. All das sind Erfahrungen, die man nicht mehr vergisst und das WG-Leben so einzigartig machen

## ÖH Jus

# Außergewöhnliche juristische Berufe im Fokus

**Auf den ersten Blick scheint es, als stünden den Absolventen der Rechtswissenschaft drei juristische Berufe zur Auswahl: Anwalt, Richter und Notar. Auch die meisten Nichtjuristen verbinden mit unserem Studium fast ausschließlich diese „konventionellen“ Rechtsberufe.**

In Wahrheit existieren jedoch noch viele weitere Berufsfelder, die allerdings viel zu selten in den Mittelpunkt gerückt werden. Für die kommende Iuris Acta Ausgabe hat sich unsere Redaktion mit Personen beschäftigt, die einen solchen „außergewöhnlichen“ Rechtsberuf ausüben. Im Folgenden möchten wir euch schon eine kleine Vorschau der kommenden Ausgabe geben:

**Was empfehlen Sie Studierenden, die noch nicht wissen, welche Richtung sie später einschlagen wollen?**

„Ich würde versuchen, mich nicht im Vorherein schon auf ein bestimmtes Gebiet festzulegen, sondern offen zu sein.“

*Mag. Markus Huber, stellvertretender Geschäftsbereichsleiter in der Volksanwaltschaft*

„Ich empfehle die Absolvierung von Praktika, um verschiedene Rechtsbereiche schon während des Studiums bzw. nach Abschluss des Studiums kennenzulernen.“

*Mag. Miesenböck, juristische Mitarbeiterin der Abteilung Recht und Liegenschaften der Finanzkammer der Diözese Linz*

„Die in der Gerichtspraxis gewonnenen Einblicke sind für jeden späteren Beruf bedeutsam und erleichtern zudem die Entscheidung, ob man einen klassischen juristischen Beruf ergreifen will oder nicht.“



**Elena Annerl**  
ÖH JUS Team  
elena.annerl@oeh.jku.at

*Dr. Michael Slezak, LL.B., Jurist im Vertragspartnerbereich der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse*

„Sie sollten immer in ihrem Hinterkopf behalten, dass Sie wohl die nächsten 30-40 Jahre diesen Beruf ausüben und daher sollte er Sie in jeder Hinsicht erfüllen und Ihnen Spaß machen.“

*Dr. Karin Scheir, Juristin der Produktionsgewerkschaft*

## ÖH WiPäd

# Das Schulpraktikum I

**Du bist derzeit im ersten Studienabschnitt? Wahrscheinlich hast du dich schon einmal gefragt, wie das erste Schulpraktikum abläuft? Das erste Mal vor einer Klasse den eigenen vorbereiteten Unterricht zu unterrichten, ist ein einschneidendes Erlebnis eines jeden Wipädlers.**

**Was sind die Voraussetzungen um das Schulpraktikum I zu absolvieren?**

- KS Einführung in die Wirtschafts- und Berufspädagogik
- UE Unterrichtsplanung

**Was sind die Anforderungen?**

Insgesamt verbringst du ca. 30 Stunden an einer Schule, dies kann eine HAK/HAS oder HLW sein (Part-

nerschulen sind auf wipaed.jku.at zu finden). 20 Schulstunden verbringst du im Unterricht, das heißt du beobachtest deine Betreuungsperson und deine Kollegen. Du musst jeweils im Unterrichtsfach Unternehmensrechnung und Betriebswirtschaft eine Sequenz, sowie eine Unterrichtseinheit unterrichten. Für die restlichen 10 Stunden sind außerschulische Aktivitäten und Besprechungsstunden mit deiner Betreuungskraft vorgesehen.

Die Zuteilung erfolgt über eine Anmeldung, welche im wip moodle zu finden ist. Diese muss fristgerecht in das Postfach für die Anmeldung

**Kathrin Eckhart**  
ÖH WiPäd  
kathrin.eckhart@oeh.jku.at

zum Schulpraktikum, im Keplergebäude, eingeworfen werden. Im wip moodle findest du außerdem den Termin für die Zuteilung.

Bei Fragen kannst du gerne während der Sprechstunden vorbeikommen oder du kontaktierst uns per Mail oder auf Facebook. Viel Erfolg bei deiner ersten Erfahrung als Lehrer!

Dein WiPäd Team

ÖH WiWi

## Event-Monat Mai

Nach dem spannenden Quiz-Abend am 25. April – an dieser Stelle DANKE an die Organisatoren und natürlich auch danke für euer zahlreiches Erscheinen und Mitquizen! – stehen im Monat Mai nicht nur einige Feiertage sondern auch einige Events deiner ÖH WiWi vor der Tür. Hier drei Termine, die du dir unbedingt in deinem Kalender vormerken solltest:

Den Beginn macht unser **Firmenflug** am **15. Mai**. An diesem Tag werden wir hinter die Kulissen eines bekannten Industrie- und Technologieunternehmens blicken. Unser Ausflug führt uns zu **Miba** nach Laakirchen. Nach der Firmenbesichtigung wird es – ganz nach Tradition – noch einen gemeinsamen Ausklang geben. Eines sei an dieser Stelle noch gesagt: die Plätze sind nur begrenzt! Mittels angeführten QR-Code gelangt ihr zur Facebook-Veranstaltung.

Am darauffolgenden Tag, dem **16. Mai**, findet bereits der nächste **Stammtisch** statt. Unter welchem Motto dieser stehen wird, bleibt vorerst noch ein Geheimnis. Dieses wird aber bald genug auf unserer ÖH WiWi-(Facebook)Seite gelüftet. Du kannst auf alle Fälle mit einem sehr lustigen Abend und dem ein oder anderen Spritzer/Bier rechnen! Darauf schon mal: Prost!

Am Mittwoch, den **23. Mai** musst du unbedingt einen Bärenhunger mit an die Uni bringen, denn an diesem Tag findet die **ÖH WiWi und WiPäd Grillerei** statt! Freu dich auf leckere Grillspezialitäten, knusprige Brote, frische Salate und verschiedene Grillsaucen – die perfekte Möglichkeit dir eine kleine Auszeit vom Prüfungsstress zu genehmigen! In diesem Sinne: Mahlzeit!

Neben diesen Events sind wir natürlich *jederzeit unter* [wiji@oeh.jku.at](mailto:wiji@oeh.jku.at) oder per Facebook für deine Fragen und Anliegen erreichbar. Gerne kannst du auch persönlich bei uns im SoWi-Kammerl während unseren Sprechstunden vorbeischauen.

Wir freuen uns auf einen spannenden und lustigen Eventmonat mit euch!

Dein ÖH WiWi Team!



Barbara Fürthner  
ÖH WiWi Team  
[barbara.fuerthner@oeh.jku.at](mailto:barbara.fuerthner@oeh.jku.at)

### VERANSTALTUNGEN

1

**Firmenflug Miba Laakirchen**  
15. Mai

**WiWi-Stammtisch**  
16. Mai

**WiWi-WiPäd-Grillerei**  
23. Mai



Max, Corinna, Stefan, Stella, Stefan & Paula vom WiWi-Team sind für dich im Einsatz!



ÖH TNF

## ÖH TNF Dekathlon

**Nach dem großen Erfolg im Vorjahr veranstalten wir auch in diesem Jahr wieder unseren ÖH TNF Dekathlon für euch. Am 25. Mai ist es endlich soweit und der Campus der JKU verwandelt sich wieder in eine sportliche Arena.**

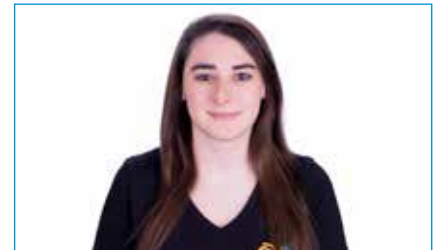
Wie auch letztes Jahr haben wir uns wieder 10 spannende Challenges ausgedacht, die nicht nur eure grauen Zellen fordern, sondern auch euer sportliches Geschick auf die Probe stellen werden. Was genau euch in den Challenges unserer Studienrichtungen erwartet, verraten wir natürlich noch nicht. Eines ist aber Gewiss: Ihr werdet sie nur mit perfektem Teamwork meistern können. Allerdings haben wir für alle, die sich schon ein bisschen vorbereiten wollen, unser Doktors-Rätsel aus dem letzten Jahr beigelegt, denn logisches Denken wird auch beim diesjährigen Dekathlon wieder gefragt sein und unter allen die mir die richtige Lösung per E-Mail schicken werden 10 Getränke-Gutscheine verlost.

Du willst dabei sein? Dann schnapp dir deine 5 besten Freunde und

melde dich und dein Team gleich an. (Nähere Infos dazu in der Info-Box) Aber Achtung! Die Plätze sind begrenzt, also heißt es schnell sein. Doch auch für alle die kein Team gefunden haben oder sich nicht schnell genug einen Platz sichern konnten, haben wir ein umfangreiches Rahmenprogramm inklusive Bar vorbereitet.

Wie ihr seht, haben wir uns euer Feedback aus dem letzten Jahr zu Herzen genommen und versorgen euch beim Dekathlon 2018 an unserer Bar durchgehend mit kühlem **Freistädter Bier, Spritzer, Radler** und **antialkoholischen Getränken**. Ab 16:00 Uhr gibt's dann für den kleinen Hunger auch was zu Essen.

Um 19:00 Uhr findet dann die große Siegerehrung statt und anschließend können die Gewinner bei der After-Party auf der Uni-Wiese auch noch gebührend gefeiert werden. Für alle, die danach immer noch nicht genug gefeiert haben wird's auch noch ein After-Afterparty-Angebot geben. Nähere Infos dazu findet ihr im Laufe der nächsten Wochen auf Facebook.



**Christine Berger**  
ÖH TNF Vorsitzende  
[christine.berger@oeh.jku.at](mailto:christine.berger@oeh.jku.at)

PS: Sollte uns die Wettergöttin wider Erwarten doch nicht gnädig sein, verschieben wir die ganze Sause auf den 15. Juni. Infos dazu am Donnerstag, 24. Mai auf Facebook und natürlich per Mail an alle angemeldeten Teams.

### VERANSTALTUNG

1

**ÖH TNF Dekathlon**  
25. Mai 2018

- Startschuss: 13:00 Uhr
- 6 Stunden Challenges
- Bar ab 14:00 Uhr
- Essen ab 16:00 Uhr
- Siegerehrung um 19:00 Uhr
- anschließend After Party auf der Uni-Wiese

[www.fb.com/events/2019252561662175/](http://www.fb.com/events/2019252561662175/)

### KONTAKT



#### Anmeldung

Teams aus 6 Personen  
Startgeld: 20 Euro / Team  
inkl. Goodie Bag und Getränke-gutschein für jedes Teammitglied  
Anmeldeschluss: 23.5.

Nähere Infos unter:  
[oeh.jku.at/dekathlon](http://oeh.jku.at/dekathlon)



## Ein Rätsel zum Einstimmen!

Die fünf Studierenden Christine, Ernst, Jules, Markus und Paul gehören jeder einem anderen Fachbereich der TNF an. Diese fünf Personen wohnen jeder woanders, kommen auf verschiedene Arten zur Uni (und brauchen dabei unterschiedlich lange), belegen Vorlesungen in verschiedenen Gebäuden (welche zu unterschiedlichen Zeiten beginnen), haben alle ein anderes Lieblingsgetränk und einen ganz eigenen Lernstil.

**Fachbereiche:** Chemie/Kunststofftechnik, Informatik, Mathematik, Mechatronik, Physik

**Wohnort:** Studentenheim, Hotel Mama, WG, eigene Wohnung, TNF Kammerl

**Weg zur Uni:** Gar nicht (0 min), zu Fuß (10 min), Rad (15 min), Mama bringt mich (20 min), Öffis (30 min)

**Getränke:** Bier, Limo, Gin Tonic, Kaffee, Mate

**Lernstil:** lernt nichts, Procrastinator, lernt nur alte Klausuren, weiß alles, schreibt nur ab

**Vorlesungen:** Science Park um 08:30, TNF Turm um 10:00, Keplergebäude um 11:30, Physikgebäude um 13:00, Bankengebäude um 14:30

### Hinweise

1. Paul gehört dem Fachbereich Informatik an.
2. Christine wohnt in einer WG.
3. Die Person aus dem Fachbereich Mechatronik lernt nichts.
4. Markus wohnt im Hotel Mama.

5. Der Radfahrer trinkt keine Limo.
6. Die Vorlesung der Person, welche in einer eigenen Wohnung lebt, beginnt 1,5 Stunden vor der von Markus.
7. Die Person, die um 10:00 im TNF Turm Vorlesung hat, braucht länger zur Uni, als die Person, deren Vorlesung um 13:00 im Physikgebäude stattfindet.
8. Der Kaffeetrinker schreibt nur ab und seine Vorlesung beginnt 1,5 Stunden später als die des Gin Tonic Trinkers.
9. Der Gin Tonic Trinker braucht länger als 15 Minuten zur Uni.
10. Ernst trinkt am liebsten Mate.
11. Jules lernt nur alte Klausuren und ihre Vorlesung beginnt um 8:30 im Sciencepark.
12. Der Procrastinator geht gar nicht zu seiner Vorlesung.
13. Die Person, die im TNF Kammerl wohnt, hat früher Vorlesung als der Procrastinator.
14. Der Mathematiker trinkt am liebsten Bier und seine Vorlesung beginnt um 11:30 im Keplergebäude.
15. Vom Studentenheim braucht man weniger als 15 Minuten zur Uni.
16. Die Person des Fachbereichs Chemie/Kunststofftechnik wird von Mama erst nach 11:30 gebracht.

*Achtung, es wurde nicht gegendert!*

Unter allen, die die richtige Lösung, wessen Lieblingsgetränk Gin Tonic ist, per E-Mail an [christine.berger@oeh.jku.at](mailto:christine.berger@oeh.jku.at) schreiben, verlosen wir 10 Getränke-Gutscheine für den diesjährigen Dekathlon.





## ÖH Chemie

# Nachbericht Bachelorinfoabend Technische Chemie

**Wo schreibe ich am besten meine Bachelorarbeit? Welche Themen haben die verschiedenen Institute überhaupt? Muss ich extra jedes Institut abklappern, um in Erfahrung zu bringen, welche Themen für mich in die engere Auswahl kommen? Diese und weitere Fragen stellen sich Studierende der Technischen Chemie kurz vor ihrem Bachelorabschluss. Um eine klare Antwort darauf zu bekommen, organisierte die StV Chemie den ersten Infoabend für Technische ChemikerInnen. 40 interessierte StudentInnen nutzten dieses Angebot, um sich über die verschiedenen Themen der verschiedenen Institute zu informieren.**

Zu Beginn wurden alle Anwesenden von der StV Vorsitzenden, Lucija Zeba, begrüßt, die auch den bürokratischen Ablauf zum Erhalt des Titels „B.Sc.“ erläuterte. Danach kamen die ProfessorInnen zum Zug. Die Reihenfolge war invers zu jener Reihenfolge, die den Studierenden durch den Studienplan bereits schon bekannt waren. Es stellten den Anfang daher die beiden Technologischen Institute, Anorganische Technologie und Organische Technologie, vertreten durch den jeweiligen Institutsleiter, Prof. Hassel und

Prof. Paulik. Prof. Hild stellte danach ihr Institut für Chemie der Polymere vor, gefolgt von Prof. Brüggeman mit seinem Institut für Polymerchemie, Tim Gläsel stellte stellvertretend für Prof. Hapke das Institut für Katalyse vor. Den Abschluss bildeten die vier Institute mit denen die Studierenden innerhalb des ersten Jahres in Berührung kommen: Physikalische Chemie vertreten durch Prof. Scharber, Organische Chemie, vertreten durch Prof. Waser, Analytische Chemie, vertreten durch Markus Wierer und Anorganische Chemie, vertreten durch Prof. Knör.

Nach all diesen Vorträgen konnten sowohl die Studierenden, als auch alle ProfessorInnen den Abend bei Würstel, Bier und Brötchen ausklingen lassen. Einige Studierende ließen diese Chance nicht ungenutzt und informierten sich bei den verschiedenen ProfessorInnen noch detaillierter über die für sie interessantesten Themen.

Im Großen und Ganzen war dies, sowohl für die StudentInnen als auch für die ProfessorInnen, ein erfolgreicher Abend.



**Manuel Pühringer**  
ÖH Chemie  
[manuel.puehringer@oeh.jku.at](mailto:manuel.puehringer@oeh.jku.at)

## VERANSTALTUNG

1

### Terminerinnerung

Am 16.05.2018 ist der letzte Chemiker-Stammtisch für das Sommersemester 2018! Wie gehabt ab 20 Uhr in der KHG Kellerbar



Die StV Vorsitzende im vollen Einsatz.



Prof. Hild stellt die verschiedenen Bachelorthemen von ihrem Institut vor.



## ÖH Kunststofftechnik

# Die Kunststofftechnik stellt sich vor – Teil 1/2

**In einer zweiteiligen Vorstellungsrunde möchten wir die Kunststofftechnik an der JKU vorstellen. Dies soll einen Einblick in die innovativen, aufregenden Forschungsfelder und Projekte, die in diesen tagtäglich behandelt werden, ermöglichen.**

Thema für seine Studierenden zu finden, bietet Herr Prof. Major bei Interesse auch gerne eine Informationsveranstaltung an, dabei können potentiell interessante Themen für die Studenten näher vorgestellt und besprochen werden.

**Autoren: Marko Petrovic**  
ÖH Kunststofftechnik  
marko.petrovic@oeh.jku.at  
**und Ines Traxler**  
ÖH Kunststofftechnik  
ines.traxler@oeh.jku.at



**Institut für Polymer Product Engineering (IPPE)**

Die Arbeit am Institut deckt den gesamten Produktlebenszyklus von Kunststoffbauteilen ab. Es werden interessante Projekte durchgeführt, beginnend beim Bauteildesign unter Zuhilfenahme modernster numerischer Simulationsverfahren, über klassische Material- bzw. Bauteilprüfung, bis hin zu zukunftsweisenden Rapid Prototyping Technologien. Darüber hinaus werden interessante Projekte behandelt, wie die Erzeugung Molekularer Modelle für zukünftige Material- und Bauteilsimulationen. Für die Medizintechnik werden Gehirnmodelle oder Gehirnaneurysmen erstellt, um angehende Ärzte in Ihrer Ausbildung zu unterstützen. Zusätzlich gibt es einige Projekte im Leichtbausektor, wobei diese sich von der Gewichtsminimierung eines Automobilbauteils, bis hin zu hochfesten und leichten Strukturen für komplexere Anwendungen erstrecken. Die breit gefächerten Forschungsprojekte am IPPE bieten eine wunderbare Grundlage für verschiedenste Abschlussarbeiten, welche gut kombinierbar mit den individuellen Interessen der Studierenden sind und oft eng mit innovativen Unternehmen und Forschungspartnern stattfinden. Um genau das richtige



**Institute of Polymeric Materials and Testing (IPMT)**

Kunststoffe spielen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung globaler Herausforderungen, wie zum Beispiel der Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Nahrung, Wasser, erneuerbarer Energie oder Ermöglichung von Mobilität. Auch wenn aufgrund des sorglosen Umgangs dieser hochwertigen und chemisch ähnlich wie biologische Substanzen aufgebauten Werkstoffklasse (langkettige Moleküle vornehmlich aus CHON-Atomen) ein trügerisches Bild entsteht, Kunststoffe zeichnen sich insbesondere durch ökologische Vorteile im Vergleich zu anorganischen Werkstoffen aus.

Am Institute of Polymeric Materials and Testing der JKU Linz ([www.jku.at/ipmt](http://www.jku.at/ipmt)) wird seit 2009 grundlegend aber auch in enger Wechselwirkung mit weltweit führenden Unternehmen (z.B. Borealis, Greiner, AGRU, Lenzing Plastics, Voestalpine Stahl) an der Entwicklung maßgeschneiderter Kunststoffe und Hybridwerkstoffe, dem Verständnis von Struktur/Eigenschafts-Zusammenhängen und der Verbesserung der Langzeitbeständigkeit bei komplexen Belastungsprofilen gearbeitet. Mehr als 60 Studierende aus 10 Ländern

haben bisher ihren akademischen Abschluss in den unterschiedlichen Studienprogrammen ([kunststoffstudium.at](http://kunststoffstudium.at)) am IPMT gemacht, wobei durch geförderte Projekte und kooperative Großforschungsprojekte ([solpol.at](http://solpol.at)) meist auch eine Anstellung an der Uni möglich war. Etwa 50 Einzelprojekte ermöglichen mehr als 200 Publikationen und 300 Vorträge.

Highlights der Forschungserfolge sind schwarzpigmentierte Absorbermaterialien für solarthermische Kollektoren, effiziente und langlebige Einkapselungsmaterialien für Photovoltaikmodule, Hybridlaminat für Elektromotoren und Windkraftgeneratoren oder einzigartige Charakterisierungsmethoden zur Optimierung von Rohrwerkstoffen oder Elektrobandleminaten unter überlagerten mechanischen und umweltbedingten (Temperatur, Feuchte, UV-Strahlung, korrosive Medien) Belastungen. Die kooperativen Forschungsarbeiten des IPMT mit Unternehmen (Sunlumo, Voestalpine Stahl) wurden sowohl 2007 als auch 2008 mit dem VENERA-Energieforschungspreis ausgezeichnet (von Gernot M. Wallner, stv. Institutsvorstand).

## ÖH Sozialreferat

# Wenn es finanziell einmal eng wird...

**Wenn du dich in einer besonderen sozialen Notlage befindest, kannst du bei der ÖH um finanzielle Unterstützung ansuchen. Es gibt zwei unterschiedliche Sozialfonds, die für JKU-Studierende in Frage kommen.**

### ÖH JKU Sozialfonds

Der ÖH JKU Sozialfonds ist ein Fonds, welcher Studierenden an der JKU Linz in Notlagen unter die Arme greift. Der Sozialfonds der ÖH JKU ist eine freiwillige Förderung durch die ÖH JKU Linz, daher besteht kein Rechtsanspruch auf diese Unterstützung.

### Wer kann ansuchen?

Generell kann jeder Studierende an der JKU *ab dem zweiten inskribierten Semester* um Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds ansuchen, sofern das Studium des Antragstellers aufgrund seiner derzeitigen finanziellen Situation gefährdet ist.

### Voraussetzungen

- soziale Bedürftigkeit im Sinne der Richtlinien der ÖH JKU Linz
- Nachweis über ein ernsthaftes und zielstrebiges Studium: mind. 12 ECTS pro Studienjahr bzw. mind. 6 Semesterwochenstunden pro Semester

Die *Antragsfrist* für das Sommersemester 2018 läuft noch bis am **15. Mai**. Das Antragsformular für den ÖH JKU Sozialfond ist während der Öffnungszeiten im ÖH Sozialreferat erhältlich.

### Studienbeitragssozialfonds

Bei positiver Erledigung deines ÖH JKU Sozialfond Antrages wird automatisch ein Antrag für den ÖH Studienbeitragssozialfond gestellt und im besten Fall werden deine Studiengebühren erlassen.

### Bundes ÖH Sozialfonds

Auch der Bundes ÖH Sozialfonds ist für all jene Studierenden vorgesehen, die sich in einer prekären finanziellen Lage befinden und es kann einmal jährlich um diese Unterstützung angesucht werden. Um weitere Informationen zu den Voraussetzungen des Bundes ÖH Sozialfonds zu bekommen, kannst du uns gerne im ÖH Sozialreferat besuchen – hier bekommst du auch das Antragsformular.

*Achtung: Es darf nicht gleichzeitig um Unterstützung aus dem ÖH JKU Sozialfonds und dem Bundes ÖH Sozialfonds angesucht werden!*



**Christina Lehner**  
ÖH Sozialreferentin  
[christina.lehner@oeh.jku.at](mailto:christina.lehner@oeh.jku.at)

**Autorin:**  
**Birgit Weinberger**  
ÖH Sozialreferat

## Ab jetzt gilt: Keine Gnade für die Wade!

Die JKU Fahrrad-Fit-Tage vom 10.-11. April 2018 waren ein voller Erfolg! Jedes Jahr, rund um den Frühlingsbeginn, erleichtert das ÖH-Sozialreferat in Kooperation, gemeinsam mit dem Betriebsrat der JKU, vielen Studenten der JKU den Weg auf die Uni, indem es ihre Fahrräder auf Vordermann bringt.

Die Mechaniker des Fahrradzentrums B7 kümmern sich liebevoll um die Drahtesel der StudentInnen und erledigten kleinere Reparaturen und Einstellungen vor Ort. Über hundert Studenten nahmen diesen tolle Service in Anspruch und sind sicherlich auch nächstes Jahr wieder dabei, wenn es heißt: Fahrrad fit!



## ÖH STEUERBERATUNG

### DIE ANTRAGSLOSE (AUTOMATISCHE) ARBEITNEHMERVERANLAGUNG

Bis zum 28. Februar waren von den Arbeitgebern die Jahreslohnzettel des Vorjahres zu übermitteln. Diese können nunmehr über Finanz online abgefragt werden. Der Online-Auftritt der Finanzverwaltung erscheint seit kurzem in neuem Design. Inhaltlich sei darauf hingewiesen, dass die Lohnzettel nunmehr unter den Punkt „Datenübermittlung“ abgefragt werden können.

Die Arbeitnehmerveranlagung 2017 – der Steuerausgleich für Steuerpflichtige mit lohnsteuerpflichtigen Einkünften ist bereits seit Mitte Jänner möglich. Die üblichen Posten wie Beiträge für staatlich anerkannte Religionsgemeinschaften sowie Spenden an begünstigte Spendenempfänger, Wohnraumschaffung und –sanierung, Personenversicherungen, Krankheitskosten und Werbungskosten (Ausgaben für die Erwerbung, Sicherung und Erhaltung

der Einnahmen) z.B. für berufliche Ausbildung etc. können im Zuge des Steuerausgleichs geltend gemacht werden. Für Detailfragen zu den jeweiligen Ausgaben und wie sie geltend gemacht werden können, steht Ihnen gerne unser Beratungsteam zur Verfügung. Seit 2017 gibt es die neue, antragslose Veranlagung. Sie erfolgt grundsätzlich dann, wenn bis Ende Juni des Folgejahres noch kein Antrag eingereicht wurde, nur lohnsteuerpflichtige Einkünfte bezogen wurden und eine Steuergutschrift rauskommen wird. Die Steuergutschrift wird dann auch ohne weiteren Antrag dem Steuerpflichtigen überwiesen – dazu muss aber dem Finanzamt eine Bankverbindung bekannt sein. *TIPP: Prüfen Sie die im Finanz online hinterlegte Bankverbindung auf deren Richtigkeit!*

Sollte man aber mit der automatisierten Veranlagung nicht einverstanden sein, können weiterhin 5 Jahre lang die Arbeitnehmerveranlagungen eingereicht werden. Der automatisch ergangene Bescheid wird dann aufgrund der Steuererklärung aufgehoben.



Find us on Facebook!  
Thalia Österreich



Zum Finden erfunden

Deine Uni-Buchhandlung auf der JKU

Mein  
Wochenende **is voll**  
ausgebucht.



**Alles was du für die Uni brauchst, findest du bei Thalia auf deinem Campus im Bankengebäude.**

Studien- und Fachliteratur, Papier- und Büroartikel, tolino Geräte, große Auswahl an Belletristik, Zeitschriften, kleine Geschenke und noch viel mehr! Übrigens: Was wir nicht auf Lager haben, können wir jederzeit für dich bestellen. Telefonisch, per E-Mail, im Webshop auf thalia.at oder direkt in deiner Uni-Buchhandlung.



## ÖH Plagiats-Check

# Kostenlose Prüfung deiner Abschlussarbeit

Du bist kurz davor dein Studium zu beenden? Lediglich deine Abschlussarbeit muss noch abgegeben und kontrolliert werden? Falls diese Situation auf dich zutreffen sollte, dann bist du bei uns beim Plagiats-Check genau richtig. Seit einigen Jahren bietet dir die ÖH JKU nämlich dieses ganz besondere Service an: deine **Abschlussarbeit auf Plagiate und korrektes Zitieren zu überprüfen**. Falls du dir also nicht ganz sicher bist, ob du gewisse Passagen richtig zitiert hast beziehungsweise Textstellen genug abgeändert hast, damit diese nicht als Plagiat gelten, dann empfehlen wir dir, dieses **kostenlose Service** unbedingt in Anspruch zu nehmen. Seit Beginn des Angebots wurden bereits die **Arbeiten** von über **1.300 JKU-Studierenden überprüft** und **hunderte Beratungsgespräche** durchgeführt. Seit kurzem wird der ÖH Plagiats-Check von einem neuen Team betreut. Die ÖH JKU im Gespräch dazu mit Daniel Weilbuchner, der seit Mitte April im Team mit an Bord ist.

### Wie funktioniert der Plagiats-Check?

Das Herzstück dieses Services ist die Überprüfung von wissenschaftlichen Arbeiten auf Plagiate. Mit einer **professionellen Software** kombiniert mit einer **manuellen Überprüfung** bekommst du eine Einschätzung von uns über mögliche **Verbesserungspotentiale**. In weiterer Folge bieten wir dir eine **individuelle Beratung** mit hilfreichen **Tipps** für deine Arbeit an. Natürlich kannst du das **Beratungsangebot** auch für alle Themen rund um Abschlussarbeiten in Anspruch nehmen - diese gehen von **Recherche** über **Zitierrichtlinien** bis hin zur **Plagiatsvermeidung**.

### Worauf sollte ich besonders achten?

Das Angebot zur Überprüfung von den Abschlussarbeiten ist **ausschließlich für** dich als **JKU-Studierender** möglich. Außerdem bitten



wir dich, deine Arbeit nicht als Scan, sondern in **PDF-, oder Wordformat** an uns zu senden. Des Weiteren gibt es noch einige **Formalrichtlinien**, die uns die Arbeit erleichtern: Bitte **lösche** das **Literaturverzeichnis** deiner Arbeit, bevor du uns diese schickst. So kommt es zu keinen verzerrten Ergebnissen durch den Plagiats-Check. Bitte **benenne** den **Dateinamen** außerdem wie folgt: Nachname\_1.Buchstabe der Art der Arbeit (B(achelorarbeit), D(iplomarbeit), M(asterarbeit) (z.B. Weilbuchner\_B.pdf). Du solltest ebenso darauf achten, dass jede Arbeit **nur einmal geprüft werden kann**. Selbstverständlich ist eine Prüfung von Vorabversionen oder Teilen deiner Arbeit möglich – jedoch können wir dann keine Prüfung der Endversion mehr vornehmen.

### Was sind die am häufigsten gestellten Fragen?

Grundsätzlich werden wir meistens gebeten, mittels unserer **Software nach Plagiaten** in der Arbeit zu **suchen** und manuell nochmals zu überprüfen, in welchem Bereich **Verbesserungspotential** bestehen könnte. Auch werden Fragen mitunter zu unseren Auswertungen und dem Bericht gestellt. Da geben wir dann natürlich gerne nähere Auskünfte, so zum Beispiel wie hoch der Plagiatswert maximal sein darf. Da muss man jedoch zwischen Art

der Arbeit und insbesondere dem Fachbereich, wo die Abschlussarbeit geschrieben wurde, differenzieren. Ansonsten werden teilweise **persönliche Termine** gewünscht, um die Arbeit nochmal gemeinsam bei einem Beratungsgespräch durchgehen zu können. Es kommt aber auch nicht selten vor, dass wir von Studierenden anderer Hochschulen gefragt werden, ob wir dieses Service auch für sie (gelegentlich sogar gegen Bezahlung) übernehmen könnten. Dieses Angebot ist jedoch nur **JKU-Studierenden vorbehalten und kostenlos**.

### So geht's:

Sende deine Abschlussarbeit unter Berücksichtigung der oben genannten Anforderungen an [plagiats-check@oeh.jku.at](mailto:plagiats-check@oeh.jku.at). Du erhältst den **Bericht** dann schriftlich **per Mail**. Wir bemühen uns um eine möglichst schnelle Bearbeitung. Zu Stoßzeiten kann das Service jedoch **bis zu einer Woche** dauern. Bitte schicke uns deine Arbeit aus diesem Grund rechtzeitig. Solltest du nach dem Bericht noch **offene Fragen** haben, können wir gerne ein kostenloses **Beratungsgespräch** vereinbaren.

Wir freuen uns auf deinen Besuch und wenn wir dir weiterhelfen können. Du findest uns im Keplergebäude gegenüber vom ÖH-TNF-Kammerl. Bis bald!

## ÖH Frauenreferat

# Bewerbungstraining mit epunkt

Gerade wenn sich die Studienzeit dem Ende zuneigt und das Arbeitsleben immer näher rückt, stellt sich unvermeidlich die Frage, was eigentlich zu einer erfolgreichen Bewerbung dazugehört. Lebenslauf, Anschreiben und das Vorstellungsgespräch wollen gut vorbereitet sein und helfen, sich von anderen Bewerbern abzuheben. Aber worauf kommt es beim Bewerbungsgespräch an und wie kann ich mich dafür am besten vorbereiten? Wie sieht es mit Online Reputation aus bzw. wie präsentiere ich mich im Internet auf diversen Plattformen richtig? Diese und viele weitere Fragen stellen sich Studierende am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn häufig.

Da der Weg zum Traumjob nicht immer einfach ist und eine gut strukturierte Bewerbung dafür unumgänglich ist, veranstaltet die ÖH JKU ein Bewerbungstraining für Studierende mit dem Recruitingunternehmen epunkt Internet Recruiting GmbH.

Nütze die Gelegenheit und komm zum professionellen und kostenlosen Bewerbungstraining mit Mag. Michaela Moser, in der Bereichsleitung Sourcing bei epunkt Internet Recruiting GmbH und selbst Absolventin der JKU. Die verfügbaren Plätze sind begrenzt, daher findet die Platzvergabe nach dem first-come, first-served Prinzip statt.

Anmeldung per E-Mail mit Angabe von Name, Studienrichtung und Matrikelnummer an [susanna.eder@oeh.jku.at](mailto:susanna.eder@oeh.jku.at).

Die ÖH JKU freut sich auf deine Teilnahme!

## VERANSTALTUNG

**1**

### Bewerbungstraining mit epunkt

#### Wann?

Di, 8.5.2018 von 09:00 - 11:00

#### Wo?

Unicenter Besprechungsraum 6 (über der Mensa)

# kurz&bündig

... NEUIGKEITEN VON DER ÖH JKU ...

## „Erhalt der Gesundheit - Luxusgut der Zukunft?“

### Podiumsdiskussion

16. Mai 2018, 19.30 Uhr  
Evangelisches Studentenheim Linz  
Julius-Raab-Straße 1-3, 4040 Linz

Unter der Moderation von Univ. Prof. Dr. Dorothea Greiling, Vorständin des Institutes Management Accounting der JKU, diskutieren folgende Experten.

- **Dr. Erhard Prugger**  
WK Oberösterreich und AUVA/UKH Linz
- **Primar Dr. Johannes Fellinger**  
Barmherzige Brüder Linz
- **Dr. Andreas Klein**  
Ethik Consulting Klein

Evangelisches Studentenheim Linz

## JKU-Senat für Wiederbestellung von Rektor Lukas ohne Ausschreibung

**Der Senat der Johannes Kepler Universität hat sich in seiner letztwöchigen Sitzung mit der Wiederbestellung des Rektors befasst. „Es gab dabei ein Votum für den Verbleib von Meinhard Lukas an der Spitze der JKU“, berichtet Senatsvorsitzender Univ.-Prof. Michael Mayrhofer. Das Gremium hat diese Entscheidung unbeeinflusst und in seiner Verantwortung für die JKU getroffen.**

Ein verkürztes Verfahren für die Wiederbestellung von Meinhard Lukas für eine weitere vierjährige Periode setzt eine breite Zustimmung sowohl des Uni-Rates als auch des Senates voraus. Es ist dafür jeweils eine Zweidrittelmehrheit für den amtierenden Rektor notwendig. Der Rat hatte sich bereits davor für Lukas ausgesprochen.



Foto: JKU

ÖH LUI

## Sommer, Gastgarten und Fußball-WM

**Mehrere Wochen LUI-Gastgarten Betrieb liegen schon hinter uns, und die Zeit ist nun reif, um eine der wichtigsten Fragen des Semesters zu beantworten: Warum hat sich die Richtung der Warteschlange bei der Gastgarten Ausschank geändert, und wozu steht der große Fernseher dort?**

Natürlich sind wir uns absolut darüber im Klaren, dass die Studierenden sich nur sehr ungerne umgewöhnen, versuchen aber dennoch, euch beim Anstellen im LUI-Gastgarten neu auszurichten. War die letzten Jahre die Schlange auch in die Eine Richtung gereiht, so sollte sie spätestens aber Mitte Juni, in die Andere Richtung verlaufen. Grund dafür ist der große Fernseher in unserem Outdoor-Office, denn wir werden die Fußball Weltmeisterschaft übertragen!

Gut vorstellbar ist, dass diese Information bei manchen von euch zu Freudentänzen führt, zumindest aber zu einem zufriedenen Seufzer eures Geldtascherls, da die LUI-Gastgarten Biere eindeutig zur Budget-freundlicheren Sorte gehören. Diejenigen, die Fußballspiele komplett kalt lassen und die jetzt eventuell darüber enttäuscht sind, dass der Fernseher nicht für Karaoke Abende oder Live-Übertragungen aus Hörsälen genutzt wird, können sich aber dennoch freuen: eine Übertragung der Fußball Weltmeisterschaft bedeutet nämlich nicht bloß schöne Abende für Fußball Begeisterte, sondern auch eine LUI-Gastgarten Saison, die über das eigentliche Semester hinausgeht! Das ist doch mal ein Grund zu feiern (am besten gleich direkt im Gastgarten) :-)

Ein ganz anderes Event, dass sich in unserem wunderschönen Keller bald wiederholen wird, ist die Blacklight Glow Party. The Party

Crew dürfte euch Studierenden mehrheitlich ein Begriff sein, am 24. Mai organisieren sie erneut die legendäre Blacklight Glow Party im Mensakeller. Für einen unvergesslichen Abend sorgen Acts wie DJ Tony Mandic sowie Make-Up Artists, die euch mit Neon-Farben zum Leuchten bringen werden. Nähere Infos dazu folgen auf unserer Facebook Seite LUI – Linzer Uni Inn.

Solltet auch ihr einmal eine Party im LUI veranstalten wollen, könnt ihr euch übrigens jederzeit an uns

wenden – das LUI kann auch für private Feiern gemietet werden. Das funktioniert sehr unkompliziert – auch an Tagen, an denen das LUI regulär nicht geöffnet hat oder im Sommer, kann es mitsamt seinen Kellnerinnen und Kellnern gemietet werden. Nehmt bei Interesse am besten einfach via Facebook Kontakt mit uns auf oder informiert euch direkt im LUI.

*Bussis, Eure LUI-Kellner*

ahoi! the full hit of summer

# The National CHVRCHES

## Moses Sumney

## Deap Vally

## Dream Wife



 Red Bull Music Stage

## Mi. 11. Juli 2018

## Donaulände Linz / Open Air / 14 Uhr

Jetzt Tickets sichern! [www.posthof.at/openair2018](http://www.posthof.at/openair2018)












VVK: PSI music ([www.psi-music.com](http://www.psi-music.com)), Posthof (0732/781800, [kassa@posthof.at](mailto:kassa@posthof.at), [www.posthof.at](http://www.posthof.at)), LIVA Servicecenter (0732/775230), Veritas Ticketburo (0732/772833), oeticket (01/96096, [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)) und alle oeticket-Vorverkaufsstellen



# Kulinarischer Wegweiser KW 19-20

|                                   | Mensa Markt                                                                                                                | KHG Mensa                                                                                | RaabMensa                                                                                                         |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Montag,<br/>07.05.2018</b>     | Fisolencremesuppe<br>Cremige Käsespätzle<br>mit Röstzwiebel und Salat                                                      | Klare Gemüsesuppe<br>Mozzarella-Spinatlaibchen mit<br>Tomatensauce und Salat             | Tagessuppe, Gebackenes Surschnitzel<br>vom Schwein mit Kartoffelsalat und Preiselbeeren Salat vom Buffet, Dessert |
|                                   | Fisolencremesuppe<br>Rindsgulasch mit Semmelknödel<br>und Salat                                                            | Klare Gemüsesuppe<br>Cordon Bleu vom Schwein mit<br>Petersilerdäpfel und Salat           | Tagessuppe<br>Lauch-Rahmspätzle,<br>Salat vom Buffet, Dessert                                                     |
| <b>Dienstag,<br/>08.05.2018</b>   | Gemüsesuppe mit Frittaten, Kartoffel-<br>aschen mit Käse und Kräutern gefüllt auf<br>Frühlingssalat mit Balsamico Dressing | Joghurt-Linsensuppe<br>Krautstrudel mit Paprikasauce<br>und Salat                        | Tagessuppe<br>Tiroler Gröstl mit Krautsalat<br>Salat vom Buffet, Dessert                                          |
|                                   | Klare Gemüsesuppe mit Frittaten<br>Zitronen-Koriander Huhn vom Grill<br>mit Mandelreis und Salat                           | Joghurt-Linsensuppe<br>Montafoner Hendlfilet mit<br>Spinatnockerl und Salat              | Tagessuppe<br>Kartoffel-Spinatauflauf<br>Salat vom Buffet, Dessert                                                |
| <b>Mittwoch,<br/>09.05.2018</b>   | Kohlrabi-cremesuppe<br>Kartoffel-Karotten-Lauch Auflauf<br>mit Paprika-Sauerrahmdip und Salat                              | Gemüsecremesuppe<br>Vollkornspaghetti mit Thunfisch- oder<br>Gemüsesugo und Salat        | Tagessuppe<br>Champignonrahmschnitzel von der Pute<br>mit Teigwaren, Salat vom Buffet, Dessert                    |
|                                   | Kohlrabi-cremesuppe<br>Paprika-Rahmschnitzel vom Schwein<br>mit Erdäpfel und Salat                                         | Gemüsecremesuppe<br>Burgunderrinderbraten mit<br>Semmelknödel und Salat                  | Tagessuppe<br>Wok-Gemüseintopf mit Basmatireis<br>Salat vom Buffet, Dessert                                       |
| <b>Donnerstag,<br/>10.05.2018</b> | <b>Christi Himmelfahrt - Geschlossen</b>                                                                                   | <b>Christi Himmelfahrt - Geschlossen</b>                                                 | <b>Christi Himmelfahrt - Geschlossen</b>                                                                          |
| <b>Freitag,<br/>11.05.2018</b>    | Klare Gemüsesuppe mit Profiteroles<br>Kichererbsenragout mit Reis und Salat                                                | <b>Heute bleibt unsere Mensa<br/>geschlossen!</b>                                        | <b>Heute bleibt unsere Mensa<br/>geschlossen!</b>                                                                 |
|                                   | <b>Classic #2 - Geschlossen</b>                                                                                            |                                                                                          |                                                                                                                   |
| <b>Montag,<br/>14.05.2018</b>     | Klare Gemüsesuppe mit Ebly<br>Farfalle mit Spargelsauce<br>und Salat                                                       | Käseschöberlsuppe<br>Grießstrudel mit<br>Erdbeer-Joghurtsauce                            | Tagessuppe, Gefüllte Paprika mit Toma-<br>tensauce und Petersilienkartoffel, Salat<br>vom Buffet, Dessert         |
|                                   | Klare Gemüsesuppe mit Ebly<br>Rindergeschnetzeltes „Stroganoff“<br>mit Hörnchen und Salat                                  | Käseschöberlsuppe<br>Pfefferrahmkotelette mit Speckfaisolen<br>und Erdäpfel              | Tagessuppe, Vegetarischer Strudel mit<br>Petersilienkartoffel und Kräuterrahm<br>Salat vom Buffet, Dessert        |
| <b>Dienstag,<br/>15.05.2018</b>   | Spargelcremesuppe<br>Süßkartoffel-Letscho<br>mit Semmel und Salat                                                          | Nudelsuppe<br>Couscous-Gemüselaiabchen mit<br>Gurken-Topfensauce und Salat               | Tagessuppe, Gebratene Augsburger mit<br>Fisolengemüse und Kartoffeln<br>Salat vom Buffet, Dessert                 |
|                                   | Spargelcremesuppe<br>Schweineschopfsteak vom Grill mit Brat-<br>kartoffeln, Kümmelsaft'l und Salat                         | Nudelsuppe<br>überbackene Speckknödel mit<br>Sauerkraut                                  | Tagessuppe<br>Linsenrahmeintopf mit Semmelknödel<br>Salat vom Buffet, Dessert                                     |
| <b>Mittwoch,<br/>16.05.2018</b>   | Klare Gemüsesuppe mit Backerbsen<br>Spinatspätzle mit Österkronsauce<br>und Salat                                          | Erdäpfel-Krensuppe<br>gratinierter Spätzle mit Brokkoli und<br>Champignon, Salat         | Tagessuppe<br>Rindsgulasch mit Butternockerl<br>Salat vom Buffet, Dessert                                         |
|                                   | Klare Gemüsesuppe mit Backerbsen<br>Gebratenes Putenfilet<br>mit Gemüsereis, Natursaft'l und Salat                         | Erdäpfel-Krensuppe<br>Hendlfilet in Curryrahmsauce<br>mit Reis und Salat                 | Tagessuppe<br>Eiennockerl<br>Salat vom Buffet, Dessert                                                            |
| <b>Donnerstag,<br/>17.05.2018</b> | Kartoffelcremesuppe<br>Cous Cous Gemüselaiabchen<br>auf Rahmkohlrabi mit Salat                                             | Karfiolcremesuppe<br>Pikanter Hirseauflauf mit Tomatensauce<br>und Salat                 | Tagessuppe<br>Putenbraten im Naturrahmsaft'l mit But-<br>terreis, Salat vom Buffet, Dessert                       |
|                                   | Kartoffelcremesuppe<br>Pikantes Rahm-Hendl<br>mit Spätzle, dazu Salat                                                      | Karfiolcremesuppe<br>Gebackener Dorsch in Mandelpanade<br>mit Petersilerdäpfel und Salat | Tagessuppe<br>Couscous mit Saisongemüse und Ca-<br>shewkernen, Salat vom Buffet, Dessert                          |
| <b>Freitag,<br/>18.05.2018</b>    | Karotten Selleriecremesuppe<br>Madras Gemüsecurry<br>mit Jasminreis, dazu Salat                                            | Gurken-Paprikasuppe<br>Tagliatelle mit Gemüse-Kräutersauce<br>und Salat                  | Tagessuppe<br>Fischlaibchen mit Petersilienkartoffel<br>Salat vom Buffet, Dessert                                 |
|                                   | Karotten Selleriecremesuppe<br>Alaska Seelachs gebacken mit Kartoffel-<br>Gurkensalat und Sauce Tartare                    | Gurken-Paprikasuppe<br>Mostbrat'l mit Semmelknödel<br>und Salat                          | Tagessuppe<br>Tomaten-Mozzarella-Knödel<br>Salat vom Buffet, Dessert                                              |

Verbiegen  
war gestern!

SEI  
DU.

**JETZT  
ONLINE  
STUDENTEN-  
KONTO  
ERÖFFNEN!**

#### **Studentenservice**

Egal wer du heute bist, das Raiffeisen Studentenservice macht alles mit. Das einzige Konto inkl. gratis Unfallversicherung, gratis Online- und Mobile-Banking und viele Ermäßigungen warten auf dich. Jetzt in deiner Bankstelle der Raiffeisenlandesbank.

 [www.rlbooe.at/studenten](http://www.rlbooe.at/studenten)



**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**